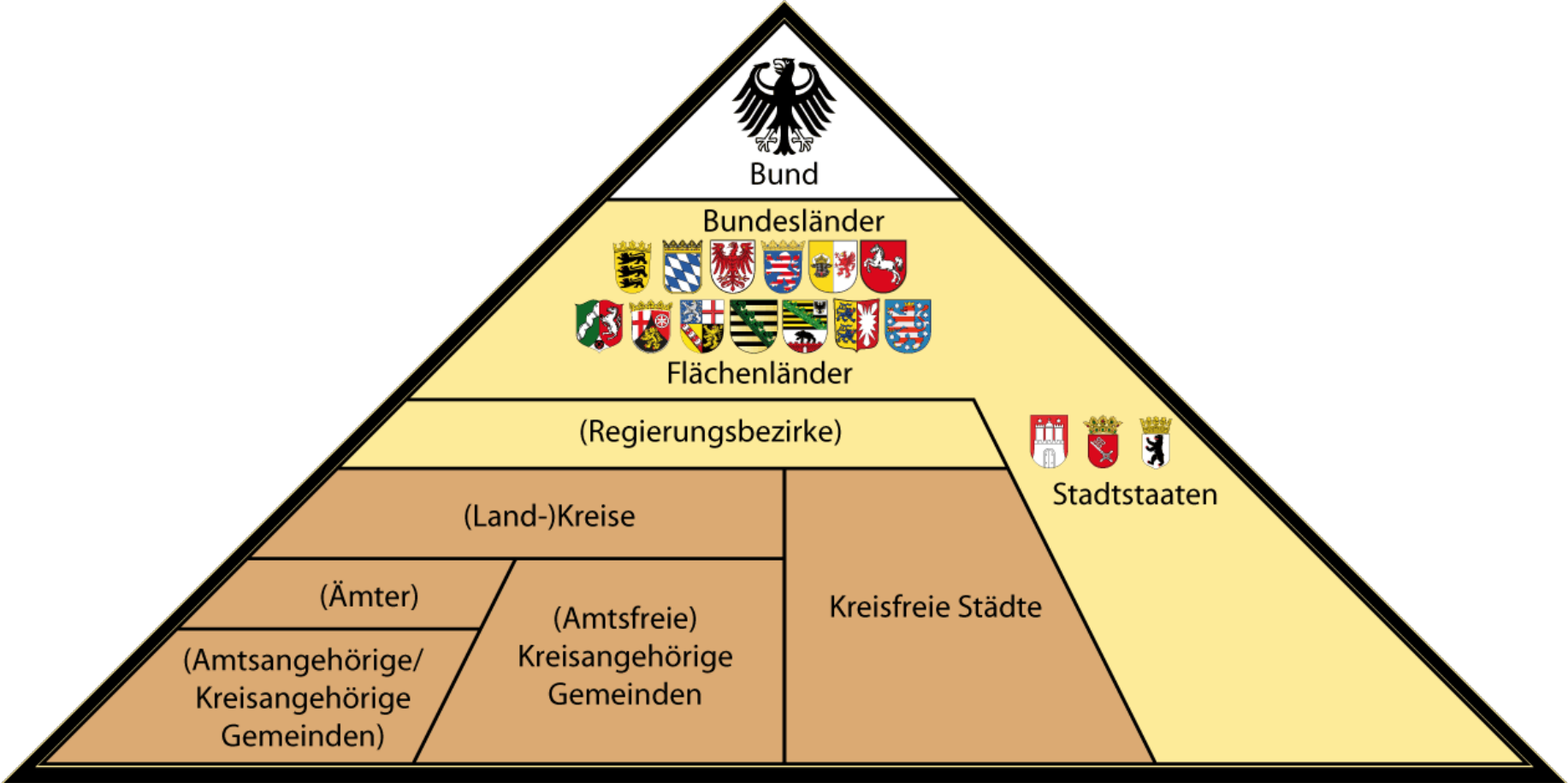


# Management in der Verwaltung:

## **Verwaltung und Politik auf kommunaler Ebene**

1. Kommunalverwaltung
2. Politik und Verwaltung in Kommunen
3. Kommunale Öffentlichkeit
4. „Politikverflechtungen“
5. Stadtstaat Hamburg

# Administrative Gliederung Deutschlands



# **1. Kommunalverwaltung**

Land	Gemeinden insgesamt	Bevölkerung am 31.12.2010	durchschnittliche Gemeindegröße Gebietsstand: 10.1.2012
	Bevölkerung in den Gemeinden		
Baden-Württemberg	1 102	10 753 880	9 759
Bayern	2 056	12 538 696	6 099
Brandenburg	419	2 503 273	5 974
Hessen	426	6 067 021	14 242
Mecklenburg-Vorpommern	783	1 642 327	2 097
Niedersachsen	1 008	7 918 293	7 855
Nordrhein-Westfalen	396	17 845 154	45 064
Rheinland-Pfalz	2 306	4 003 745	1 736
Saarland	52	1 017 567	19 569
Sachsen	458	4 149 477	9 060
Sachsen-Anhalt	220	2 335 006	10 614
Schleswig-Holstein	1 116	2 834 259	2 540
Thüringen	907	2 235 025	2 464
<b>Bundesrepublik</b>	<b>11 253</b>	<b>81 751 602</b>	<b>7 265</b>
– alte Länder	8 466	68 886 494	8 137
– neue Länder	2 787	12 865 108	4 616

# Aufgaben der kommunalen Ebene

## „Auftragsangelegenheiten“

Staatliche Aufgaben werden als *untere Verwaltungsinstanz* wahrgenommen. (*mittelbare Staatsverwaltung*)

Selbstverwaltungsangelegenheiten	Auftragsangelegenheiten
Allzuständigkeit	Zuweisung im Einzelfall durch Gesetz
eigenverantwortliche Aufgabenerfüllung	fremd(staats)verantwortliche Aufgabenerfüllung
Recht zum Erlass von Satzungen	kein Satzungsrecht, es sei denn, dass eine spezielle gesetzliche Ermächtigung vorliegt
interne Zuständigkeitsverteilung nach dem Gemeinderecht	meistens Zuständigkeit der Gemeindeverwaltungsorgane ohne Mitwirkung der Gemeindevertretung
Rechtsaufsicht	Rechtsaufsicht und Fachaufsicht
Rechtsschutz gegen staatliche Eingriffe durch Verwaltungsgerichte	kein gerichtlicher Rechtsschutz gegen Maßnahmen der Fachaufsicht

Aus: Bogumil/Holtkamp 2013, S. 18

## „Pflichtaufgaben“

Die **Kommune** ist gesetzlich zur Erfüllung der Aufgabe verpflichtet, **entscheidet** aber selbst **wie** sie dieser Verpflichtung nachkommt (Selbstverwaltung).

## „Freiwillige Aufgaben“

Die **Kommune entscheidet** eigenständig **ob und** ggf. **wie** sie die Aufgaben erfüllt.

freiwillige Aufgaben	Pflichtaufgaben
Einrichtung und Unterhaltung von Grünanlagen	Gemeindestraßen
Museen	Bebauungspläne
Schwimmbäder	Bauleitplanung
Theater	Kindergärten
Sportstätten	Jugendhilfe
Jugendeinrichtungen	Wohngeld
Büchereien	Schulverwaltung
Altentreffs	Volkshochschulen
Wirtschaftsförderung	Abfallbeseitigung
Partnerschaften mit anderen Städten	Förderung des Wohnungsbaus

# Bürgermeister (=Leitender Verwaltungsbeamter)

- **Organisationsrecht:** Geschäftsverteilung (Ressorts) und Abläufe
- **Weisungsrecht** (Entscheidung im Einzelfall)
- **Disziplinarrecht** gegenüber Angestellten, Beamten und Beigeordneten
- **Rechtliche Vertretung** der Gemeinde
  
- **Vorbereitung** und **Leitung** der Sitzungen des **Gemeinderats** und seiner Ausschüsse
- **Beanstandungsrecht** bzw. -pflicht gegenüber Beschlüssen der Gemeindevertretung

## Hierarchie in der Kommunalverwaltung

### Bürgermeister\*in

- > Dezernat / Beigeordnete
- > Amt
  - > Abteilung / Fachbereich
    - > Sachgebiet / Referat
      - > Stelle

# Gliederung der Kommunalverwaltung

1	2	3	4	5	6	7	8
Allgemeine Verwaltung	Finanzverwaltung	Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	Schul- und Kulturverwaltung	Sozial-, Jugend- und Gesundheitsverwaltung	Bauverwaltung	Verwaltung für öffentliche Einrichtungen	Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr
10 Hauptamt	20 Kämmererei	30 Rechtsamt	40 Schulverwaltungsamt	50 Sozialamt	60 Bauverwaltungsamt	70 Stadtreinigungsamt	80 Amt für Wirtschafts- und Verkehrsförderung
11 Personalamt	21 Kasse	31 N. N.	41 Kulturamt	51 Jugendamt	61 Stadtplanungsamt	71 Schlacht- und Viehhof	81 Eigenbetriebe
12 Statistisches Amt	22 Steueramt	32 Ordnungsamt	42 Bibliothek	52 Sportamt	62 Vermessungs- und Katasteramt	72 Marktamt	82 Forstamt
13 Presseamt	23 Liegenschaftsamt	33 Einwohner- u. Meldeamt	43 Volkshochschule	53 Gesundheitsamt	63 Bauordnungsamt		
14 Rechnungsprüfungsamt	24 Amt für Verteidigungslasten	34 Standesamt	44 Musikschule	54 Krankenhäuser	64 Wohnungsförderungsamt		
		35 Versicherungsamt	45 Museum	55 Ausgleichsamt	65 Hochbauamt		
		36 N. N.	46 Theater		66 Tiefbauamt		
		37 Feuerwehr	47 Archiv		67 Grünflächenamt		
		38 Zivilschutzamt					

Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt), s. [www.kgst.de](http://www.kgst.de)



# Personal nach Aufgabenbereichen

Aufgabenbereich	Anzahl	in %
<b>allgemeine Verwaltung</b>	269 867	19,9
<b>öffentliche Sicherheit und Ordnung</b>	121 940	9,0
dar.: öffentliche Ordnung	76 795	5,7
Feuerschutz/Brandschutz	30 207	2,2
<b>Schulen</b>	110 951	8,2
<b>Wissenschaft, Forschung, Kulturpflege</b>	75 729	5,6
dar.: Theater und Musikpflege	29 838	2,2
Volksbildung	21 437	1,6
<b>soziale Sicherung</b>	308 598	22,8
dar.: soziale Einrichtungen (ohne Einrichtungen der Jugendhilfe)	26 839	2,0
Tageseinrichtungen für Kinder	151 677	11,2
<b>Gesundheit, Sport und Erholung</b>	166 663	12,3
dar.: Gesundheitsverwaltung, sonstige Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheitspflege	18 996	1,4
Krankenhäuser und Heilstätten	103 107	7,6
eigene Sportstätten, Badeanstalten	18 900	1,4
Park- und Gartenanlagen, sonstige Erholungseinrichtungen	24 144	1,8
<b>Bau- und Wohnungswesen, Verkehr</b>	114 366	8,4
dar.: Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	34 330	2,5
Straßen, Parkeinrichtungen	29 527	2,2
<b>öffentliche Einrichtungen, Wirtschaftsförderung</b>	142 960	10,6
dar.: Abwasserbeseitigung	32 699	2,4
Abfallbeseitigung	28 117	2,1
<b>Wirtschaftliche Unternehmen</b>	44 174	3,3
dar.: sonstige wirtschaftliche Unternehmen	2 712	0,2
<b>gesamt</b>	1 355 248	100,1**

## 2. Politik und Verwaltung auf der kommunalen Ebene

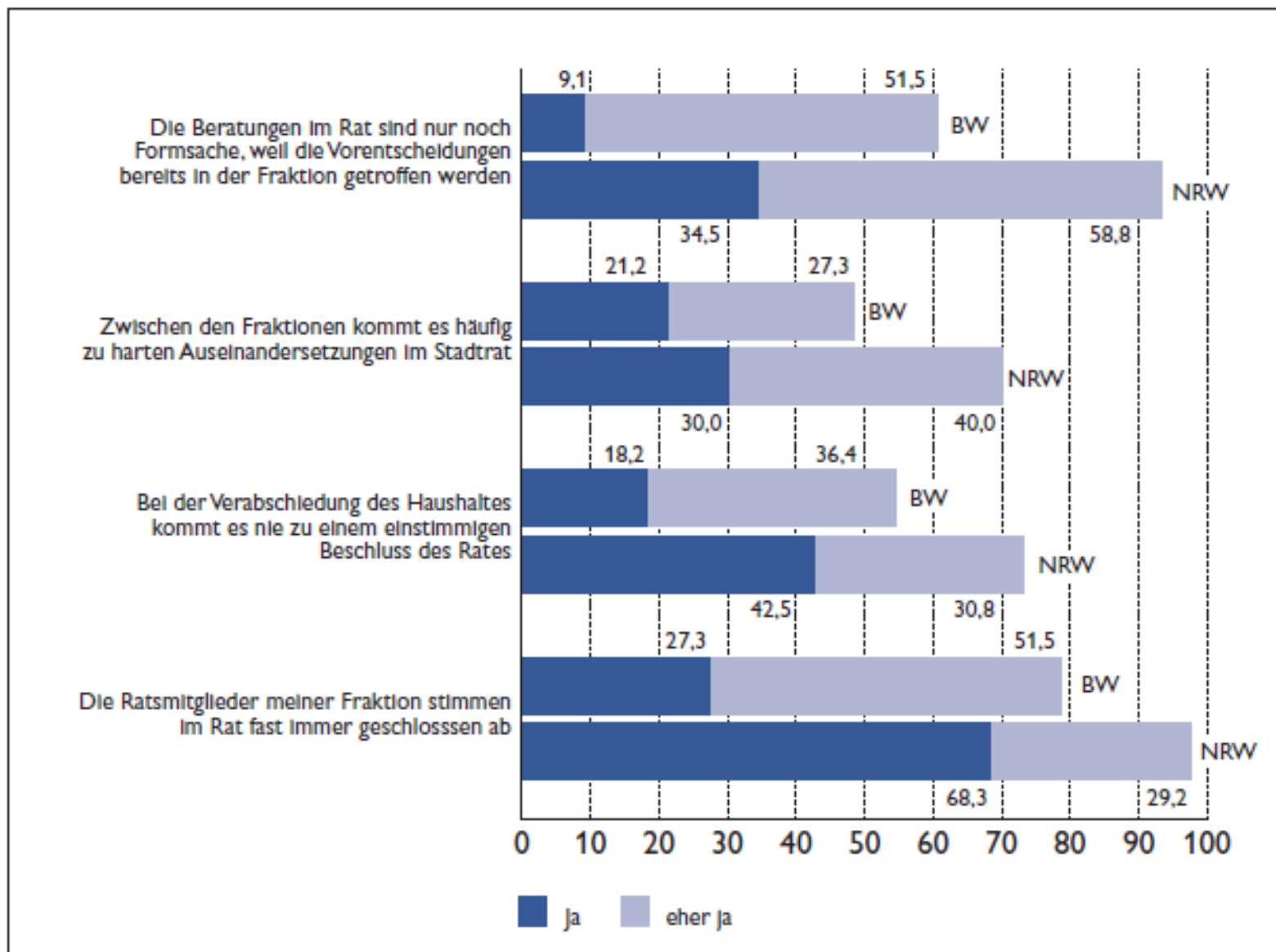
Holtmann, E; Rademacher, C.; Reiser, M.:  
Kommunalpolitik. Eine Einführung,  
Wiesbaden: Springer 2017

<http://dx.doi.org/10.1007/978-3-531-94096-0>



	Konkurrenzdemokratie (eher in NRW)	Konkordanzdemokratie* (eher in BW)
<b>Nominierungsphase</b>		
innerparteiliche Selektionskriterien	Bewährung in der Partei- arbeit	soziales Ansehen (bzw. zumindest keine starke Bewährung in der Partei- arbeit)
<b>Wahlkampfphase</b>		
Wahlkampfstrategie	starke Parteiorientierung	starke Kandidaten- orientierung
<b>Wahlphase</b>		
Wahlverhalten	starke Parteiorientierung; niedrige Stimmenanteile von Wählergemeinschaften	starke Kandidaten- orientierung; hohe Stimmenanteile von Wählergemeinschaften
<b>Regierungsphase</b>		
personelle Partei- politisierung von Rat, Bürgermeister und Verwaltung	stark ausgeprägt	schwach ausgeprägt
prozedurale Parteipolitisierung	hohe Verflechtung zwi- schen Mehrheitsfraktion und Verwaltung; Mehrheitsregel im Rat; geschlossenes Abstim- mungsverhalten der Fraktionen	geringe Verflechtung; Einstimmigkeitsregel im Rat weniger geschlossenes Abstimmungsverhalten der Fraktionen
exekutive Führerschaft	schwach ausgeprägt	stark ausgeprägt

\* **Konkordanz:**  
(Recht): Eintracht unter  
Beteiligten, Verhaltens-  
weise oder Wille, nach  
einem gemeinsamen  
Ziel zu streben

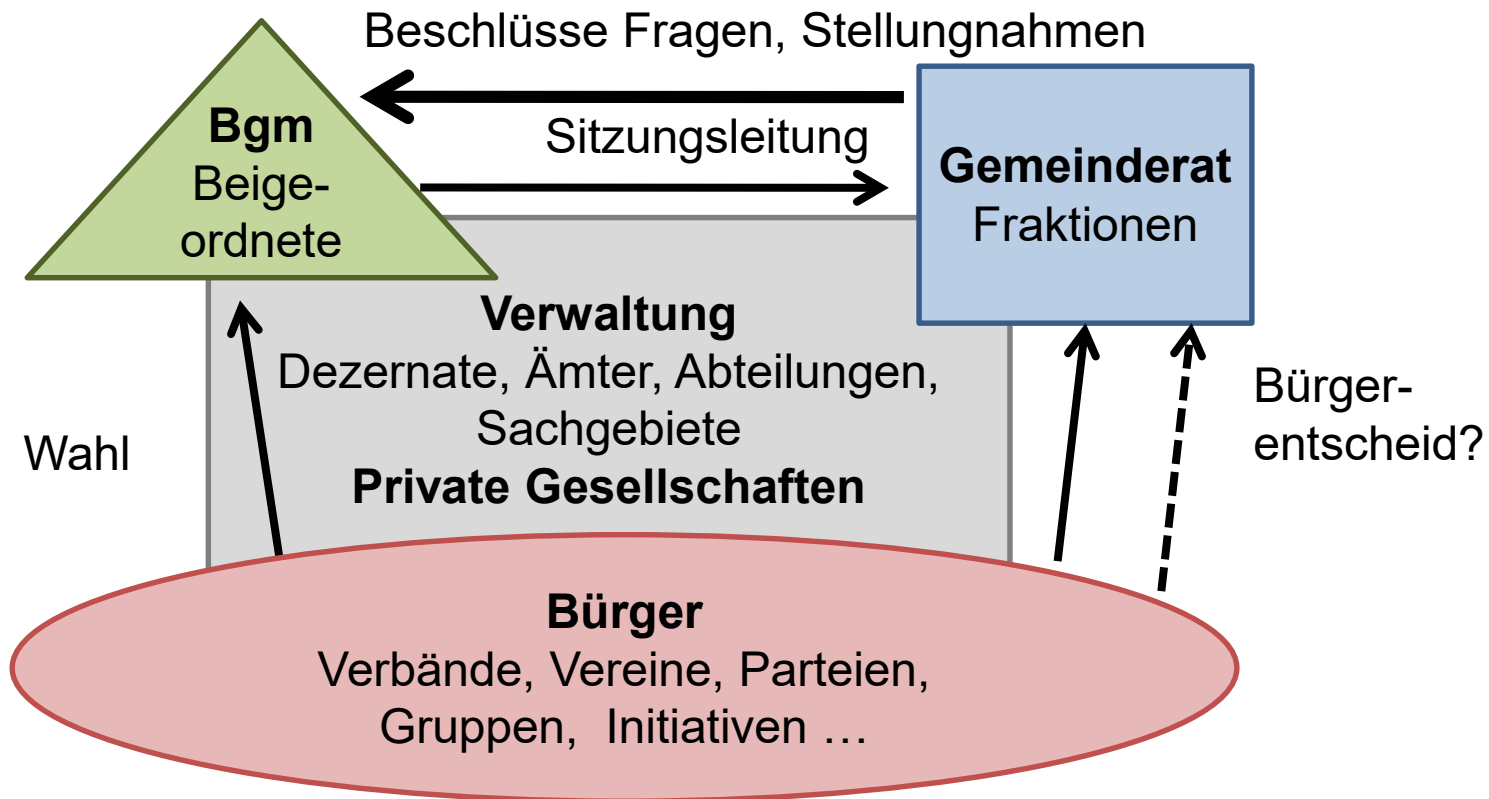


Quelle: nach Projekt Bürgerkommune, Fraktionsvorsitzendenbefragung 2003

# Kriterien zur Bewertung der Kompetenzverteilung

zwischen Bürgermeister – Beigeordneten/Magistrat – Gemeinderat

- Amtszeit des Bürgermeisters / Wahlen zum Gemeinderat
- Laufende Geschäfte / Rückholrecht (NRW)
- Geschäftskreis der Beigeordneten/Organisationsrecht
- Kollegiales Verwaltungsgremium (Beigeordnete)
- Vorsitz und Stimmrecht des Bgm. Im Rat



- Gemeinderat ist Teil der **Selbstverwaltungskörperschaft**, kein Parlament
- Gemeindevertreter sind **Mandatsträger besonderer Art**: weder Immunität, noch Idemnität (Nichthaftung) noch Diäten
- **Bürgermeister** ist „exekutives Widerlager“ für den Gemeinderat. Die Kräfteverhältnisse haben sich aufgrund der Kommunalreformen zugunsten der Bürgermeister (Stärkung gegenüber Gemeinderat) und der **Bevölkerung** zulasten der Gemeinderäte („Sandwichposition“) verschoben.
- „Parlamentarisierung“ (Parteipolitisierung) und „Informalisierung“ des Entscheidens
- Basis-Fachkoalitionen und „Vorentscheider“
- Der Verwaltungsapparat nimmt die politischen Handlungsmassstäbe vorweg

**Verwaltung** ist aufgrund des **Fachwissens** und des **Informationsvorsprungs** dem Gemeinderat z.T. deutlich überlegen

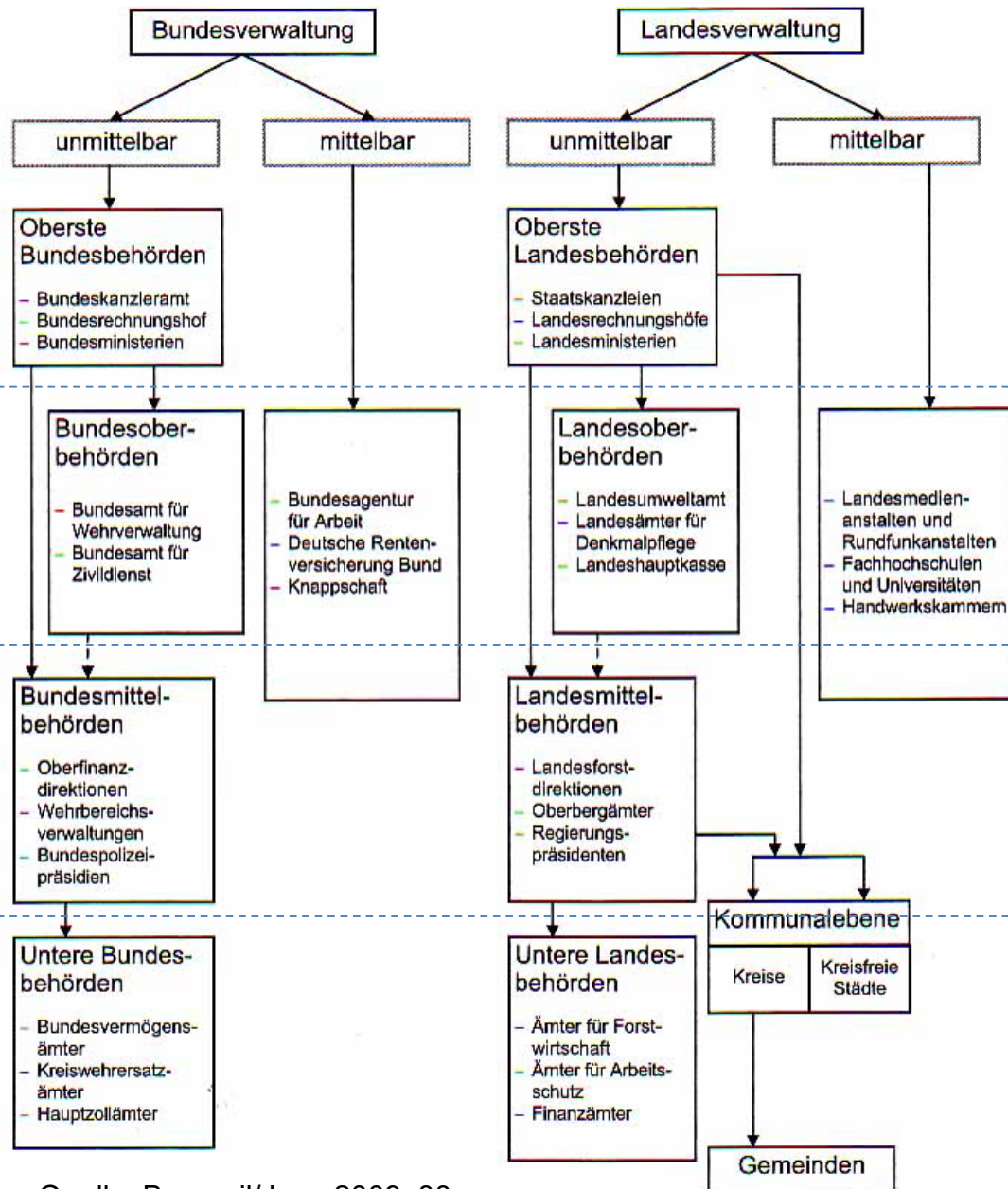
## ***Rationalitäten der Verwaltung***

- ***Juristische*** Dimension: Rechtmäßigkeit, Gleichbehandlung, Rechtsschutz u.a. (s.a. Rechtsaufsicht der übergeordneten Verwaltungsbehörden)
  - ***Wirtschaftliche*** Dimension: ökonomische Effizienz des Handelns, Überprüfung durch Rechnungshöfe
  - ***Politische*** Dimension: Legitimation, politische Opportunität, Mehrheiten, Konsens u.a.
  - ***Effektivität***: Werden die gesetzten Ziele durch die Maßnahmen auch erreicht bzw. sind sie erreichbar?
- >> Verwaltungshandeln ist ***Mehrdimensional*** (nicht vergleichbar mit der Privatwirtschaft)
- >> ***Politisierung*** des Verwaltungshandels
- >> ***Verflechtungen*** zwischen der ***Mehrheitsfraktion*** und der ***Verwaltung*** (Vor-Beratungen und -Entscheidungen, „Man wird ohnehin für Probleme verantwortlich gemacht“)

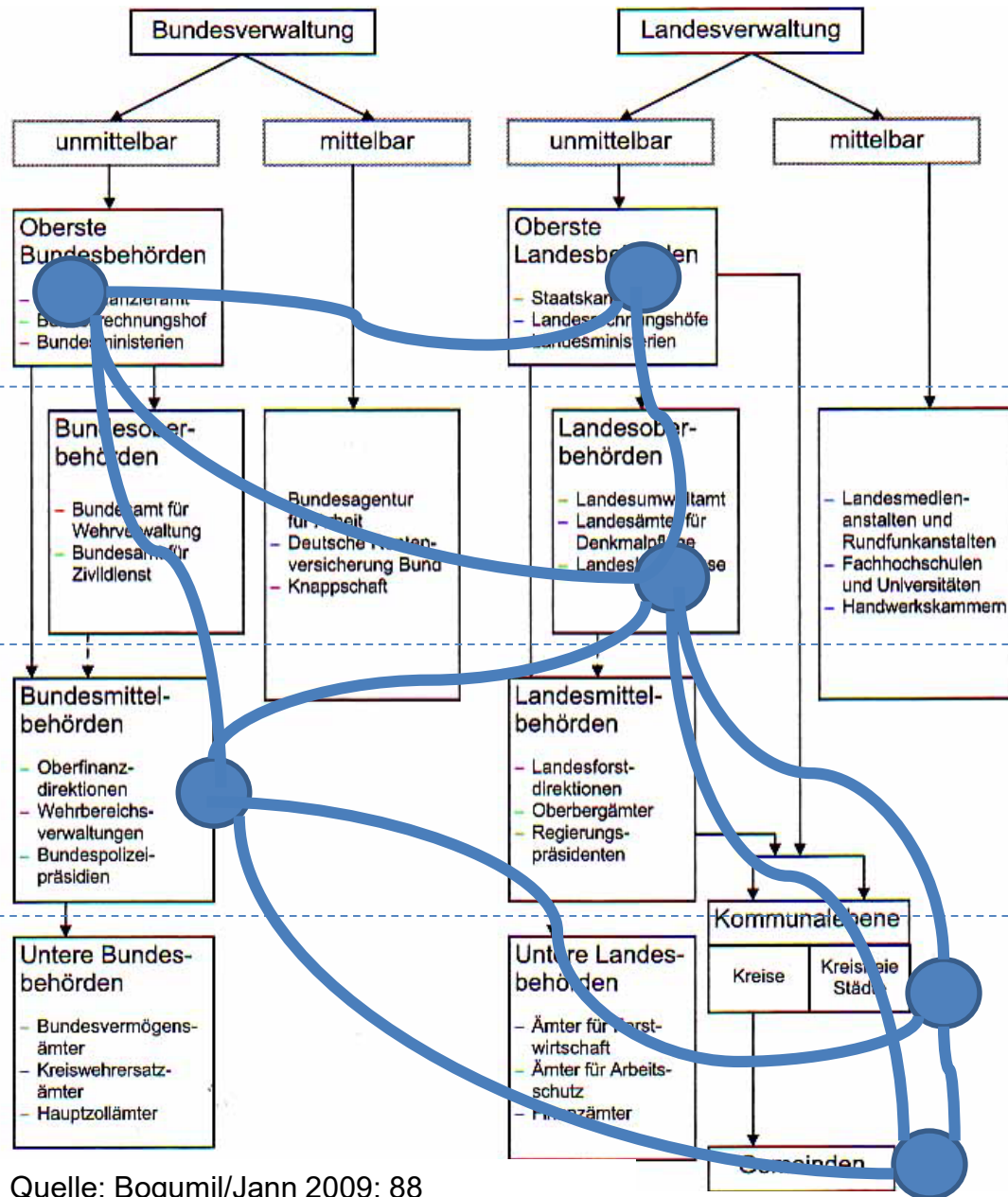
### **3. Horizontale und vertikale „Politikverflechtungen“ in „Mehrebenensystemen“**

(Fritz W. Scharpf)





Quelle: Bogumil/Jann 2009: 88



Quelle: Bogumil/Jann 2009: 88

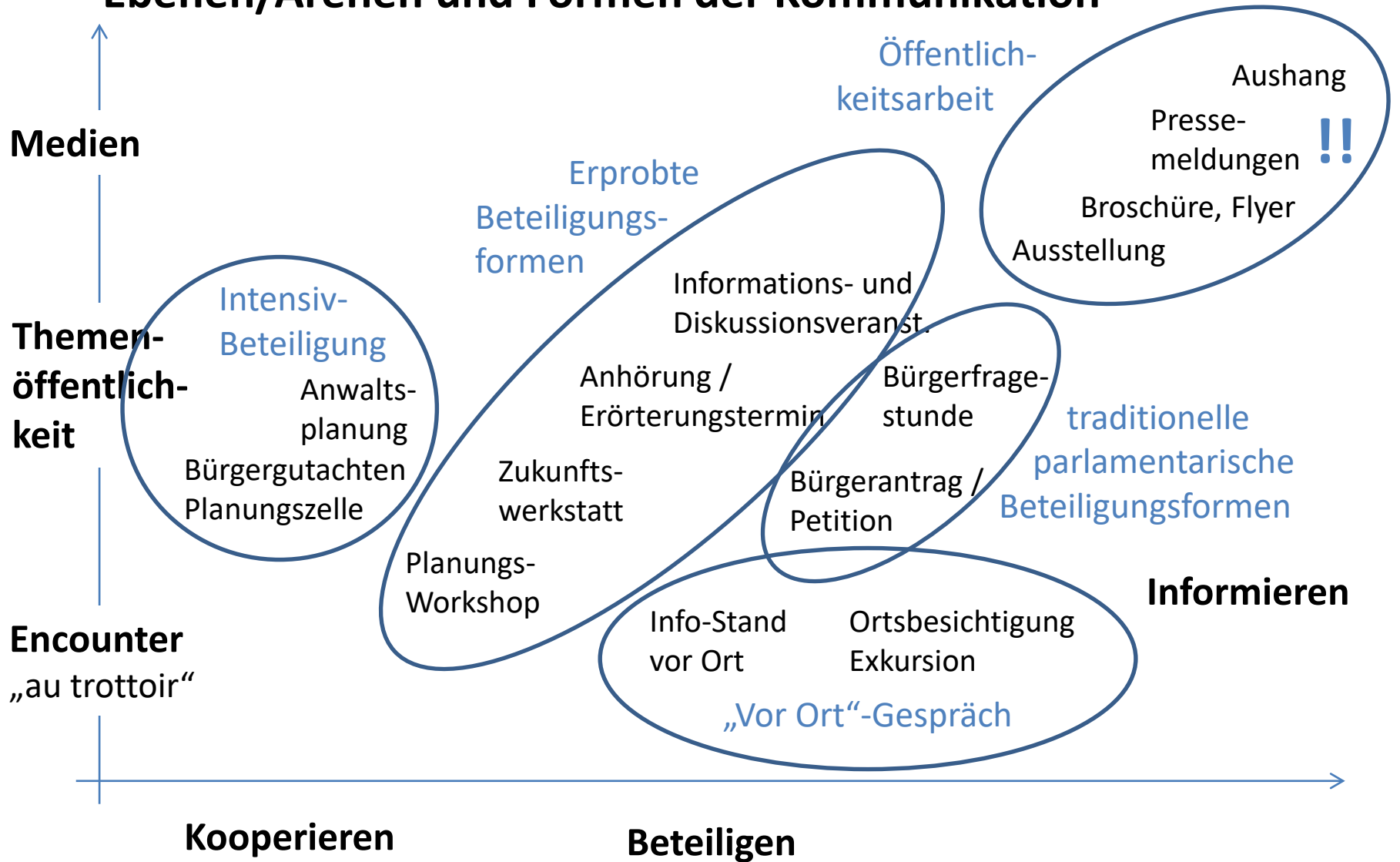
## „Horizontale und vertikale Politikverflechtung“

*Informeller Austausch und Kooperationen* von Beteiligten auf den vertikalen Ebenen (Bund – Land – RegPräs – Kreise – Gemeinden) und auf den horizontalen Ebenen (d.h. zwischen Dezernaten, Abteilungen/Ämtern, Fachbereichen, Referaten der gleichen Hierarchieebene) im Vorlauf von formellen Entscheidungen.

Dabei können dauerhafte „**Netzwerke**“ von Fachmitarbeiter\*innen und -beamt\*innen entstehen, auch durch persönliche Bekanntschaft (Ausbildung!) oder fachliche Institutionen, z.B. Fachtagungen, Fachverbände (SRL, IfR, DASL, usw.).

## **4. Kommunale Öffentlichkeit**

# Ebenen/Arenen und Formen der Kommunikation



## Lokal- und Regionalzeitungen (Abonnementblätter)

- Starke **Konzentration** der Zeitungsverlage
- Starkes **Stadt Land-Gefälle**
- **Gebietsmonopole** (Zu Beginn 1970er 1/3, 1990er 1/2 der Regionen „Ein-Zeitungs-Kreise“) = kein Wettbewerb
- Publizistische Versorgung **kleiner Gebietseinheiten** (Dörfer, Quartiere) z.T. **problematisch**, aber auch **Gegentendenzen** (Ortsausgaben bzw. -beilagen)



## Anzeigenblätter

- Werden **kostenlos** (wöchentlich/14-tägig an die Haushalte **verteilt** (90 Mio. Auflage 2010)
- Unterschiedlicher Anteil / Ausprägung des **redaktionellen Teils**
- **Anzeigen- und Werbeeinnahmen** 2 Mrd. Euro (zum Vergleich: Tageszeitungen ca. 4 Mrd. Euro)

## Weitere Lokalpublizistik

- Von „*traditionellen*“ **Gesinnungsgruppen**  
Kirchen- und Gemeindebriefe, Verbands- und Vereinszeitungen, i.d.R. **Sprachrohr** der Herausgeber-Organisationen
- Von „*neuen*“ **Gesinnungsgruppen**  
Stadtmagazine, „Gegenöffentlichkeit“

## Lokalsender (Rundfunk und TV)

## Elektronische Medien / Web

- Netzzeitungen
  - Lokale Foren, Blogs etc.
  - .....
- 
- ▶ **Zerfällt** die **kommunale Öffentlichkeit** in verschiedene Foren, Arenen etc.?
  - ▶ Gibt es Möglichkeiten einer breiten **Beteiligung und Integration**?

## **5.     Stadtstaat Hamburg**





Freie und Hansestadt Hamburg

Bundesland  
Stadt / Kreis  
Gemeinde

Hamburgische Bürgerschaft

Landtag  
Stadtrat  
Gemeinderat

Erster Bürgermeister

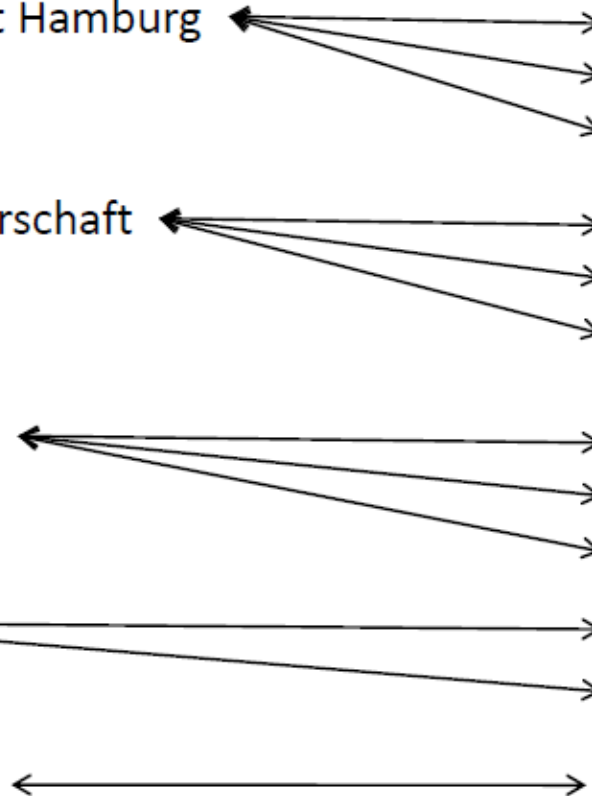
Ministerpräsident  
Bürgermeister  
Landrat

Behörde

Landesministerium (funktional)  
Mittel- /Unterbehörden

Bezirksamt  
Bezirksversammlung

?





**Es gibt weiterhin keinen klar abgegrenzten Kreis der Bezirksaufgaben  
Entflechtung hat aber zu einer durchgehenden Übertragung  
von Durchführungsaufgaben geführt:**

**Bezirksämter erledigen typische kommunale Aufgaben:**

- Meldeangelegenheiten / Ausländersachen / Standesamt
- Sozial- und Jugendamtstätigkeiten
- Baugenehmigungen / Gewerbeerlaubnisse
- Städtebauliche Planungen

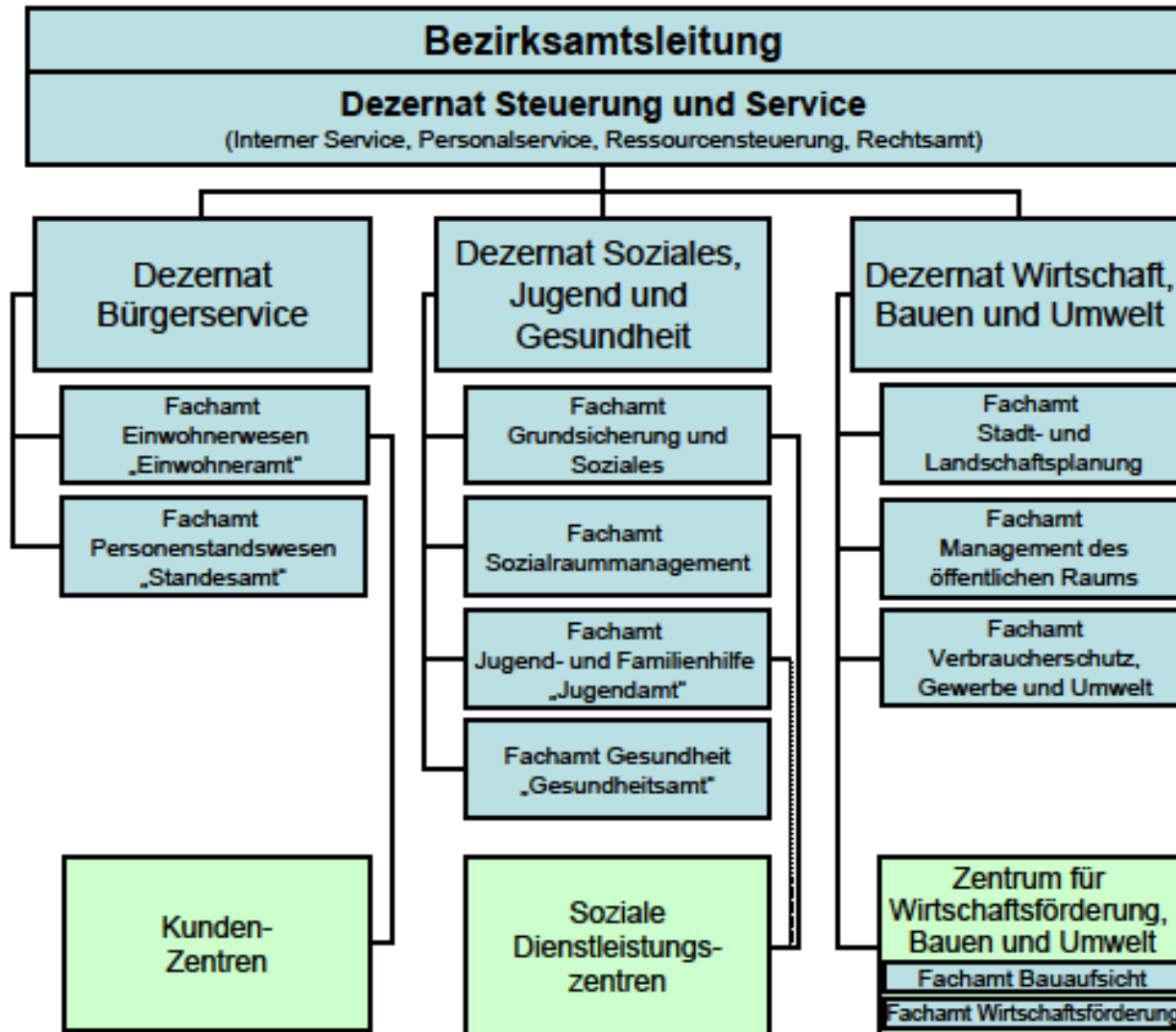
**Bezirksämter erledigen typische kommunale Aufgaben nicht:**

- Straßenverkehrsbehördliche Angelegenheiten („untere Straßenverkehrsbehörde“)
- Erhebung von nichtsteuerlichen Abgaben
- Äußere Schulverwaltung

**Bezirksämter erledigen typische Aufgaben ministerieller Ebenen oder Oberbehörden:**

- Straffälligen- und Gerichtshilfe
- Überbehördliches Call-Centre (Telefonischer HamburgService)
- Hamburg Welcome Centre

# Organisationsstruktur der Bezirksämter







Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung

+++ Das Fachamt stellt sich vor +++ Das Fachamt stellt sich

**Bezirksamt Eimsbüttel**  
**Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung**  
**Das Fachamt stellt sich vor!** Informieren Sie sich über die Arbeit der Stadt- und Landschaftsplanung im Bezirk Eimsbüttel.

**INFORMATIVES**

**Bauleitplanung**  
**Bebauungspläne in Eimsbüttel**



Bebauungsplan-Entwürfe und kürzlich festgestellte Bebauungspläne

**Bürgerbeteiligung**  
**Ideen für Stellungen**



Im Frühjahr 2013 startet die Bürgerbeteiligung zur Entwicklung Stellungen.

**Stadtentwicklung**  
**Zukunft der Osterstraße**



Die Osterstraße wird zwischen Schulweg und Methfesselstraße neu gestaltet.

**Veröffentlichung**  
**Gewerbeflächenentwicklungskonzept**



Gewerbeflächenentwicklungskonzept Eimsbüttel 2012

**Uni baut Zukunft**  
**Entwicklung der Universität**



Die Universität soll am Standort Eimsbüttel erneuert und ausgebaut werden.

**Hamburger Deckel**  
**Ausbau und Überdeckung der A 7**



Im Hamburger Westen entsteht ein zukunftsweisendes Lärmschutzprojekt.

**AKTUELLES**



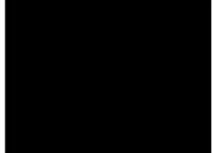
**Bezirksversammlung**  
**Stadtplanungsausschuss Eimsbüttel**  
 Die nächste Sitzung des Stadtplanungsausschusses findet am 28. Juni 2016 um 18.00 Uhr im Bezirksamt Eimsbüttel, Grindelberg 62-66, 20144 Hamburg, im Ferdinand-Streb-Saal (Raum 1275) statt.



**Bürgerbeteiligung**  
**Öffentliche Plandiskussion**  
 Die öffentliche Plandiskussion zum **Bebauungsplan-Entwurf Schnelsen 88 (Holsteiner Chaussee/westl. AKN)** findet am **14. Juni 2016 um 19.30 Uhr** in der Schule Anna-Susanna-Stieg 3, 22457 Hamburg statt. Die Planungsunterlagen sind ab 19 Uhr einsehbar.

**VERÖFFENTLICHUNGEN**

**Veröffentlichung**  
**Wohnungsbauprogramm 2015/2016**



Veröffentlichung zum Wohnungsbauprogramm 2015/2016 mit den aktuellen Potenzialflächen

**Stadtteilentwicklung**  
**Zentrum Niendorf-Nord**



Informieren Sie sich über die aktuelle Entwicklung im Stadtteilbüro im Ernst-Mittelbach-Ring 57.

**Veröffentlichung**  
**BEP Eimsbüttel**



Veröffentlichungen zum 13. BEP-Workshop - 16. Januar 2015

**ANSPRECHPARTNER**



**Eimsbüttel Bezirksamt**  
 Bezirksamt Eimsbüttel  
 Grindelberg 62-66  
 20144 Hamburg  
 040 42828-0  
 040 42790-3088  
[bezirksamt@eimsbuettel.hamburg.de](mailto:bezirksamt@eimsbuettel.hamburg.de)  
<http://www.hamburg.de/eimsbuettel>

**Bezirksversammlung Eimsbüttel**  
**Bezirksversammlung**



Alle Informationen zur Bezirksversammlung Eimsbüttel.

**Mehr Wohnraum**  
**Wohnungsbauprogramm**



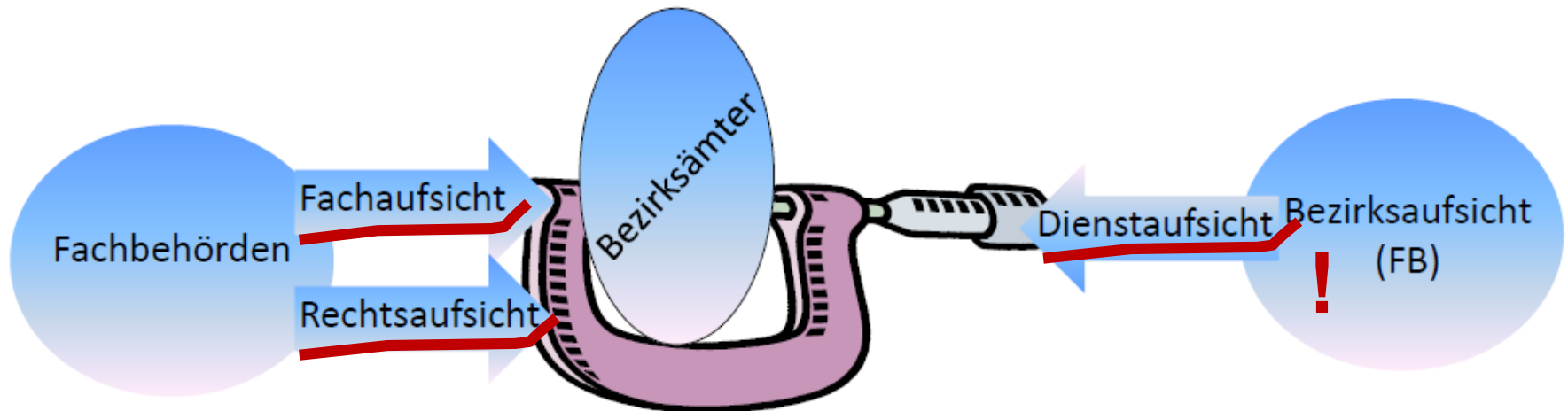
Die aktuelle Fassung der Broschüre liegt als Fortschreibung vor.

**ANGEBOTE DES BEZIRKS**

## Artikel 55 Hamburgische Verfassung

Die Mitglieder des Senats leiten die einzelnen Verwaltungszweige für die sie die Verantwortung tragen (...).

- Politische Verantwortung können nur demokratisch legitimierte Senatsmitglieder übernehmen
- Öffentliche Bedienstete sind dies nicht, also auch nicht die Bezirksamtsleitungen
- Daher sind Fachsenatoren auch für die Aufgabenerledigung in den Bezirksämtern verantwortlich
- Verantwortung erfordert Leitung
- In Hamburg wird Leitung durch Aufsicht organisiert
- Es sind drei Arten der Leitung vorgesehen:



Quelle: Landeszentrale für politische Bildung Hamburg (2011):  
Schulung neuer Mitglieder in den Bezirksversammlungen, Folie 19

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**